

REVOLUTION IN DER GOLFPLATZPFLEGE

DIE MULTI-INJEKTIONS-METHODE

Der Ball rollt und rollt genau auf das Loch zu, ein guter Putt, das Gras am Green ist perfekt gepflegt und das obwohl wir erst gestern aerifiziert haben. Wie kann das sein?

Hier wurde nicht einfach nur aerifiziert, sondern mit der Steinbach Multi-Injektions-Maschine der Bodenaufbau mit einem dosierbaren Wasserstrahl aufgelockert und belüftet, bei gleichzeitiger Düngergabe direkt an die Graswurzel.

Um diesen Unterschied wirklich zu verstehen, sehen wir uns zuerst die traditionellen Pflegemaßnahmen an einem Green an.

Die traditionelle Methode des Aerifizierens (Belüftung)

Durch Einbringen von Löchern wird die Rasenarbe mechanisch mit Hohlstacheln (Hohlspoons) aufgelockert. Dabei werden Erdkerne (Cores) ausgestochen, die anschließend händisch oder von einer kleinen Maschine von den Grüns abgeräumt werden. Das anschließende Sanden der ausgestochenen 10 bis 15 Zentimeter tiefen Löcher (etwa 400 Löcher pro m²) dient dem Verfüllen der entstandenen Hohlräume. Mit einer Spezialbürste wird der Sand mehrfach eingeschleppt, bis alle Löcher vollständig mit Sand gefüllt sind. Nach frühestens vier bis sieben Tagen sind

die Grüns wieder ohne Einschränkungen be-spielbar.

Die Steinbach-Methode betrachtet das Green ganzheitlich, eingebettet in die Natur und ihre natürlichen Vorgänge. Unumstritten ist eine einfache Tatsache je länger eine Graswurzel, umso besser verankert und robuster ist sie, ein gesundes und robustes Green ist weniger anfällig für Krankheiten aller Art. Daher muss es das oberste Ziel sein, das Green langfristig zu stärken.

Wie kommt man auf die Idee, die Golfplatzpflege zu revolutionieren?

Dazu bedarf es einen Christian Steinbach, unseren „Daniel Düsentrieb“ aus Kitzbühel. Er hat schon früh damit begonnen, seine innovativen Ideen umzusetzen und ein ums andere Mal die „Welt neu zu erfinden“. Mit 18 Jahren träumte er, wie viele seiner Kameraden von einem eigenen Auto. Er aber setzte seinen Traum um, goss ein Modell aus Gips, nahm das Chassis von einem Porsche und mit vielen anderen Einzelteilen bastelte er sich seinen Traum vom eigenen Auto mit Flügeltüren und ganze 93 Zentimeter hoch. „Damit konnte ich an der Grenze unter dem Schlagbaum durchfahren“ freute sich der findige Tüftler.

Der Skisport war ihm als Kitzbüheler natürlich

Christian Steinbach



Foto: © Paul Dahan, www.pauldahan.com

in die Wiege gelegt. Nachdem er selbst im Skirennsport aktiv war, wurde er Cheftrainer der libanesischen Nationalmannschaft und nahm mit diesem Team 1972 und 1980 an den olympischen Spielen teil. Aber eine Aufgabe war ihm nie genug, daher konstruierte er quasi nebenbei Hänggleiter und wurde damit 1976 Weltmeister im Drachenflug. Seine Drachenflugschule mit Hänge- und Paragleiterproduktion veräußerte er 1990, um sich seiner nächsten Idee zu widmen: das leichteste Fahrrad der Welt zu bauen.

Er gründete die Firma Steinbach – Bike (www.steinbach-bike.com) und erfand ultraleichte Fahrräder mit gerade mal 5,88 Kilogramm! Die High Tech Schmiede wird heute

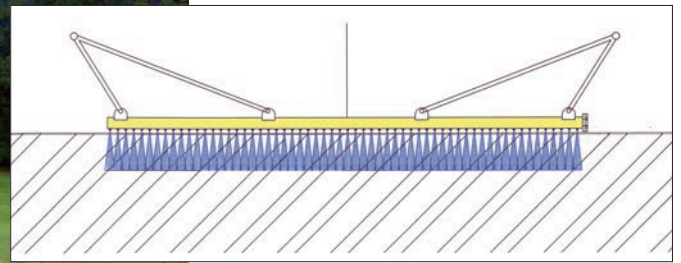
Ein guter Putt, das Gras am Green ist perfekt gepflegt



Je länger die Graswurzel, desto widerstandsfähiger der Rasen



Christian Steinbach mit der Multi-Injektions-Maschine



Injektionssprühbalken mit kegelförmigem Wasseraustritt

Die Vorteile:

Durch den dosierbaren Wasserstrahl wird der Boden nicht wie bei der herkömmlichen Methode verdichtet. Der manuelle Abtransport der Erdkerne entfällt. Der mittels Wasser ausgespülte Sand kann wieder eingebürstet werden und somit ist wesentlich weniger neuer Sand notwendig. Der wichtigste Grund aber ist die gezielte Düngung – direkt an die Graswurzel – dorthin wo die Pflanze den Dünger aufnehmen kann. Dies regt das Wurzelwachstum an und schon nach wenigen Wochen sind deutlich längere Feinwurzeln sichtbar.

Mit der Steinbach-Methode können die 18 Greens des Golfplatzes innerhalb nur eines Tages oder auch einer Nacht behandelt werden und sind sofort und ohne Einschränkungen wieder bespielbar. Und natürlich funktioniert das System auch auf Fußballplätzen und anderen Grünanlagen. Mehr Information gibt es unter: www.steinbach-golf.com.

Christian Steinbach hat damit wieder einmal bewiesen, dass seine Liebe zur Natur und sein stetiges Beobachten uns viele neue Lösungsmöglichkeiten gibt, wir müssen sie nur begreifen. Daher liebt der kluge Kopf aus Kitz auch diesen Satz aus der Natur so sehr: Die kleinen Dinge sehen wir nicht und die großen Dinge verstehen wir nicht. R



von seiner Tochter Brixia und ihrem Mann Markus Mayr in zweiter Generation geführt.

Als Pistenabschnittsleiter beim Hahnenkammrennen revolutionierte Christian Steinbach die Pistenpräparation mit der Erfindung seines Injektionssprühbalkens. Der Lohn für seine Erfindung ließ nicht lange auf sich warten. Zuerst konnte Christian in Kanada und USA seine Methode erfolgreich einsetzen, danach interessierte sich auch Europa für den Injektionssprühbalken. Bei dieser Methode wird ganz ohne Chemie nur reines Wasser mit hohem Druck unter die Schneedecke gespritzt um die Härte der Piste von unten her aufzubauen. Gitti Weber, Geschäftsführerin von Steinbach-Alpin „Der Injektionssprühbalken ist inzwischen Standard bei allen Weltcup Rennen und Olympischen Winterspielen und kam natürlich auch in Sotchi 2014 zum Einsatz“. Mehr Information dazu finden Sie auf: www.steinbach-alpin.com

Und hier schließt sich der Kreis zum Golf – Wasser mit hohem Druck durch die Düsen des Injektionssprühbalkens zu schießen. Um die Idee aber in den Sommer zu übertragen, war es notwendig

ein umfangreiches Pumpensystem zu konstruieren, bei dem der Dünger exakt dosiert mit dem Wasser direkt an bzw. direkt unter die Graswurzel gebracht wird. Vor der Präparierung des Greens wird daher zuerst die bestehende Wurzel analysiert und dann Wasserdruck und Düngergabe genau berechnet.

Mit der Steinbach Multi-Injektions-Maschine können fünf klassische Arbeitsgänge mit nur einer Maschine in nur einem Arbeitsgang durchgeführt werden, eine erhebliche Zeit- und Kosteneinsparung!

- Aerifizieren (belüften)
- Vertikutieren (Anritzen der Grasnarbe)
- Düngen
- Sand einschwämmen
- Bewässern



Ausstechen der Grasnarbe für die exakte Kalkulation der Düngermenge